



COMMERZBANK



16. Studie der UnternehmerPerspektiven

Unternehmen Zukunft: Transformation trifft Tradition

Ergebnisse für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

Key Results für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

- › Die zumeist kleineren, mittelständischen Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern sehen viel Potenzial in neuen digitalen Technologien - vor allem zur Optimierung der bestehenden Angebote, der betrieblichen Abläufe und der Kostenstrukturen. Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen steht hingegen nicht im Mittelpunkt der Digitalisierungs-Strategien. Nur 8 Prozent der Unternehmen zählen zur Spitzengruppe digitaler Transformatoren; die Region liegt damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt.
- › Erfolgreiche Digitalisierung erfordert einen weitreichenden Wandel der Unternehmenskultur. Dabei kommt es nicht nur auf eine hohe Lernbereitschaft und eine innovationsfördernde Fehlerkultur an, sondern insbesondere auf Kooperation, externe Vernetzung und gesteuerte Autonomie.
- › Das Management der Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern sieht die Notwendigkeit von externen Kooperationen, setzt im digitalen Wandel aber ansonsten stark auf klassische Tugenden der Mitarbeiterführung. Eine neue kooperative Führungsrolle wird selten umgesetzt.
- › Die Mitarbeiter haben im Zuge der Digitalisierung reges Interesse an Weiterbildung und besonders oft höhere Ansprüche an die technische Ausstattung. Sie stehen Veränderungen aber häufig auch kritisch gegenüber.
- › In Mecklenburg-Vorpommern rechnen die Unternehmen vergleichsweise selten mit einer wachsenden Belegschaft, sie haben aber dennoch einen hohen Personalbedarf über alle Qualifikationsgruppen hinweg. Der Fachkräftemangel wirkt sich hier spürbar aus.
- › Im Recruiting zeigen sich die Unternehmen richtigerweise offen für Quereinsteiger und neue Zielgruppen. Individuelle Entwicklungsperspektiven werden aber nur selten in Form von Expertenlaufbahnen oder Ausgründungen verankert. Damit bleiben Möglichkeiten ungenutzt, um gute Kräfte langfristig zu binden.
- › Die regionalen Rahmenbedingungen stehen überdurchschnittlich häufig in der Kritik: Jedes dritte Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern ist unzufrieden mit der Bildungslandschaft, noch häufiger wird die Wirtschaftsförderung kritisiert. Überdurchschnittlich großer Nachholbedarf besteht in der ländlichen Region bei der digitalen Infrastruktur. Weit mehr als jedes zweite Unternehmen bewertet diese als nicht ausreichend.

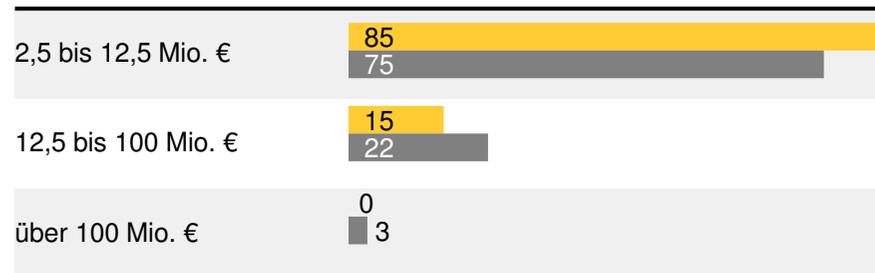
Untersuchungsdesign

- › **Regionale Stichprobe:**
75 Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern
 - › **Gesamtstichprobe:**
4.000 Unternehmen (im Folgenden „Bundesdurchschnitt“)
 - › **Unternehmensgröße:**
ab 2,5 Mio. € Jahresumsatz
 - › **Gesprächspartner:**
Führungskräfte der ersten Ebene
 - › **Verfahren:**
Telefonische Interviews von 20 Minuten Dauer
 - › **Durchführung:**
TNS Infratest
 - › **Zeitraum:**
November 2015 bis Januar 2016
-
- › Die Untersuchung ist repräsentativ für mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 2,5 Mio. €.



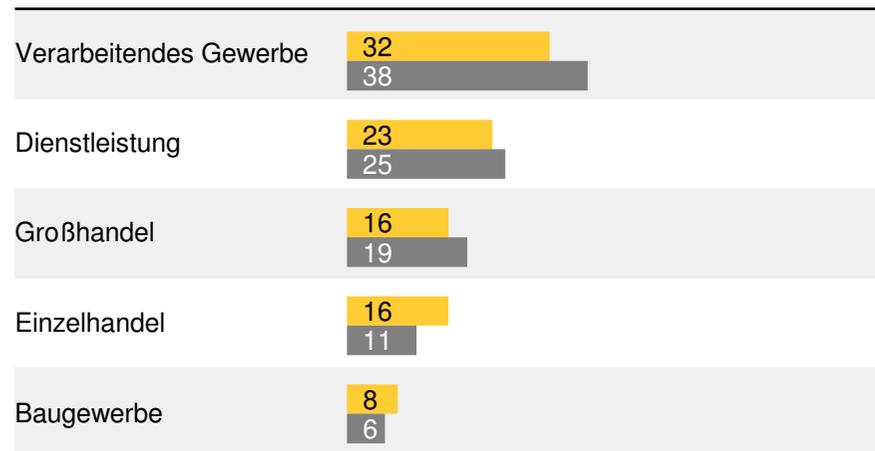
Strukturdaten der regionalen Stichprobe

Jahresumsatz



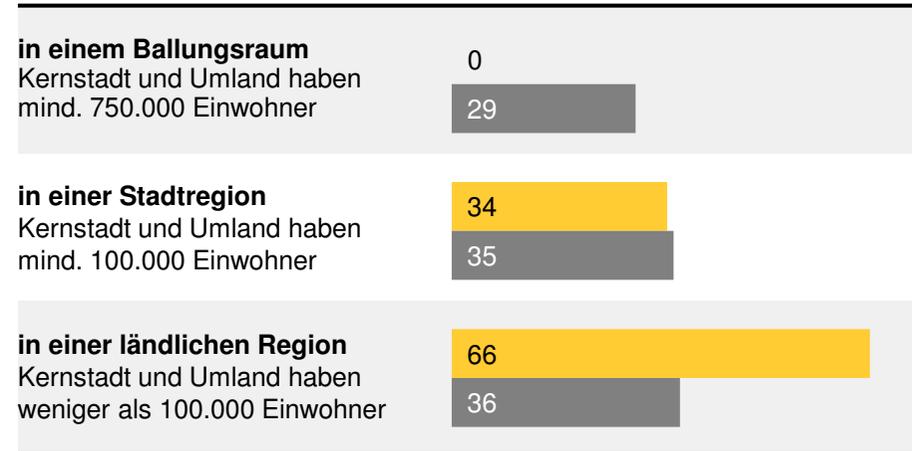
■ Mecklenburg-Vorpommern
■ Bundesdurchschnitt

Branchen



alle Angaben in Prozent

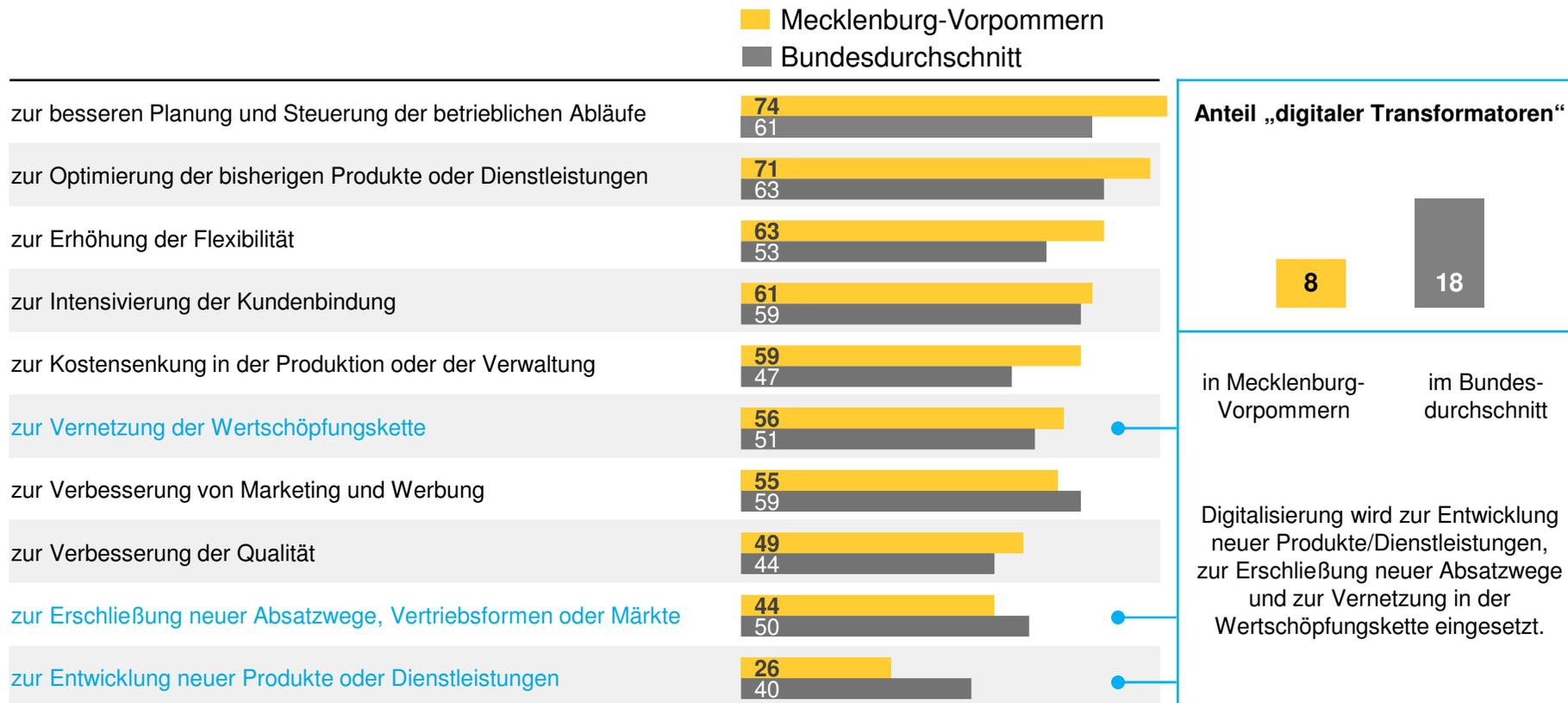
Unternehmenssitz nach Bevölkerungsdichte*



* Zuordnung nach der BIK-Systematik

Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern setzen im digitalen Wandel stark auf Optimierung, selten auf Innovation

In welcher Form kann Ihr Unternehmen neue digitale Technologien konkret nutzen?



Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Digitale Transformatoren besonders häufig im Süden und in Berlin

Wie viele Unternehmen setzen stark auf Digitalisierung?



Anteil digitaler Transformatoren

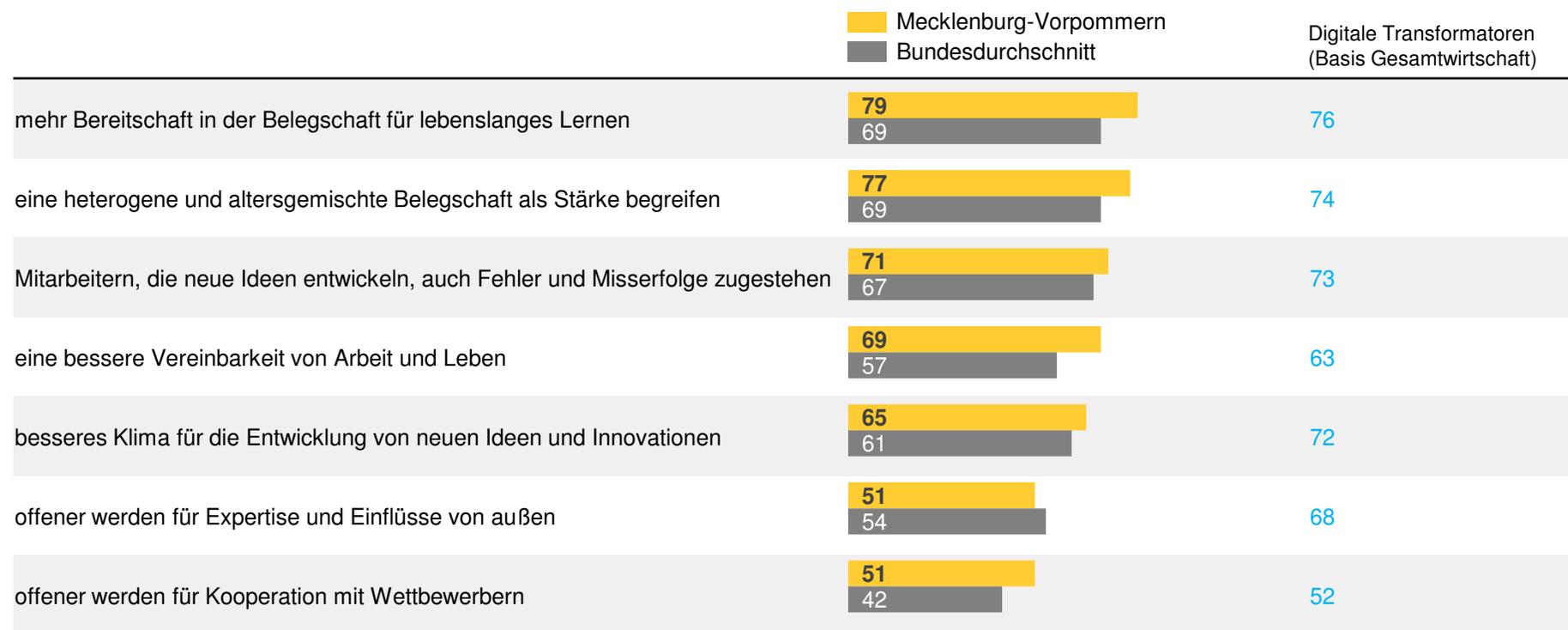
- ab 20 Prozent
- 15 bis 19 Prozent
- bis 14 Prozent

Bundesdurchschnitt	18
Berlin	21
Baden-Württemberg	21
Bayern	20
Nordrhein-Westfalen	19
Sachsen	19
Hessen	18
Rheinland-Pfalz & Saarland	18
Sachsen-Anhalt	16
Hamburg	14
Niedersachsen & Bremen	14
Schleswig-Holstein	12
Brandenburg	10
Thüringen	9
Mecklenburg-Vorpommern	8

Angaben in Prozent

Mindset: Kein digitaler Wandel ohne Lernbereitschaft, Management von Diversität und Kooperationsbereitschaft mit Wettbewerbern

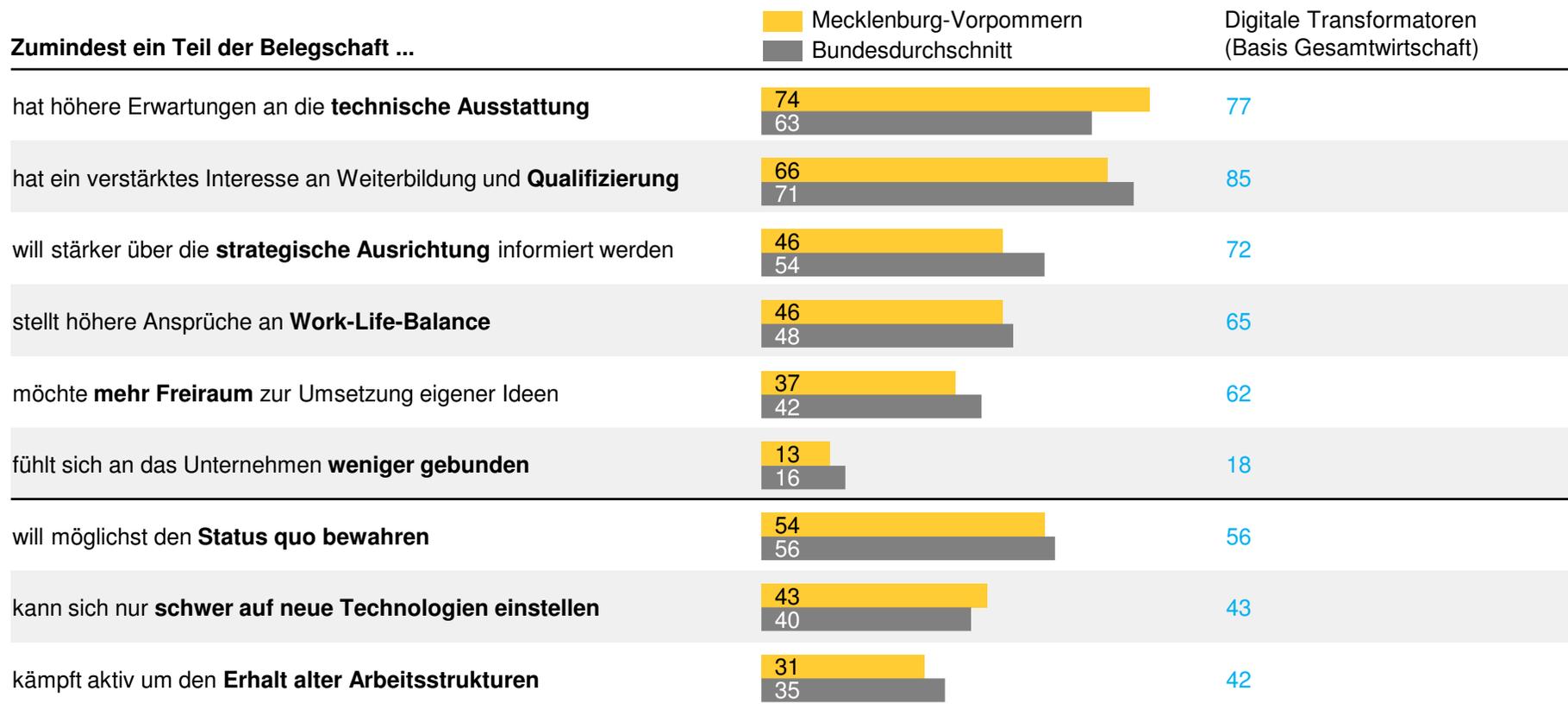
Welche Veränderungen der Unternehmenskultur sind für Ihr Unternehmen erfolgskritisch?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Manager sehen bei Mitarbeitern höhere Erwartungen an technische Ausstattung, Qualifizierungswille, aber auch Veränderungsblockaden

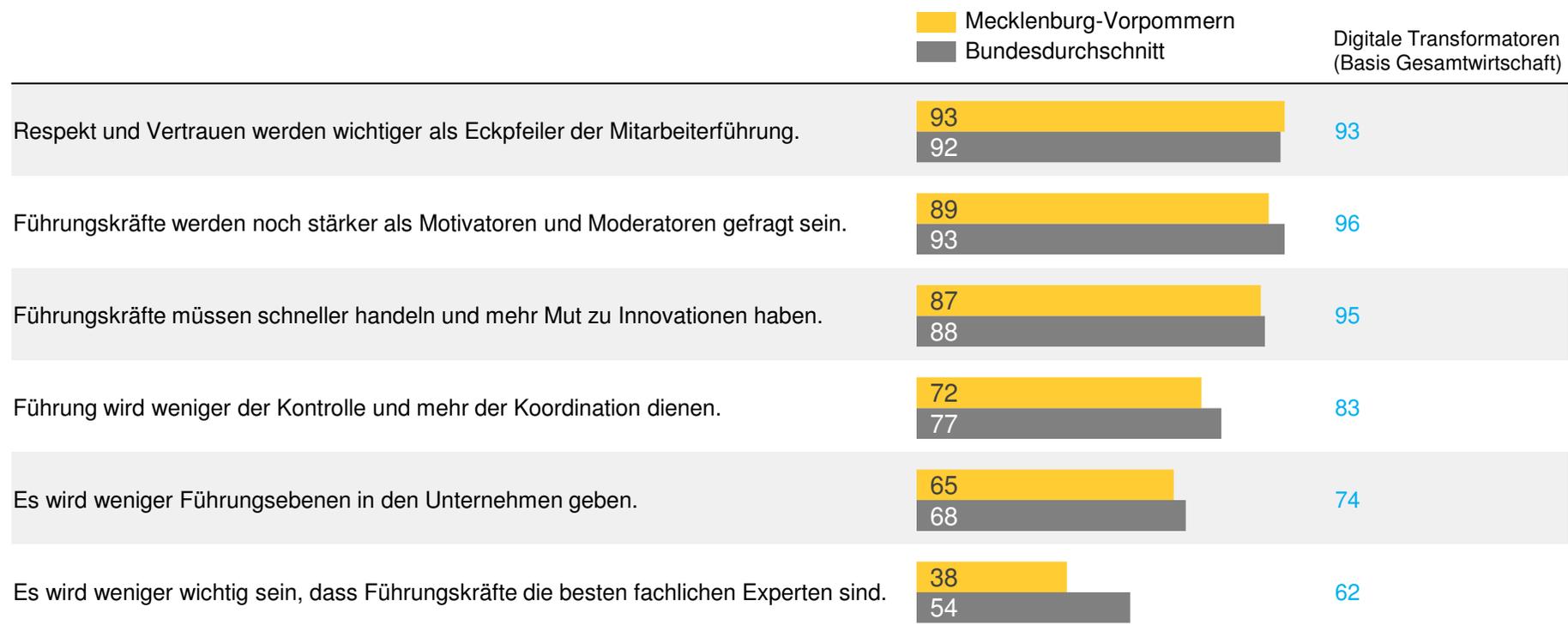
Wie reagieren die Mitarbeiter auf die Veränderungen in den Unternehmen und in den Märkten?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Neue Führungsrolle: Respekt und Vertrauen, Moderation und Motivation, Kompetenz statt Hierarchie, Expertenwissen gefragt

Welche Aussagen zum Begriff „Führungskultur von morgen“ treffen zu?

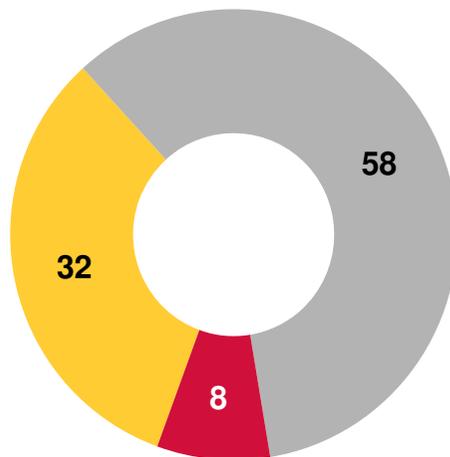


Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

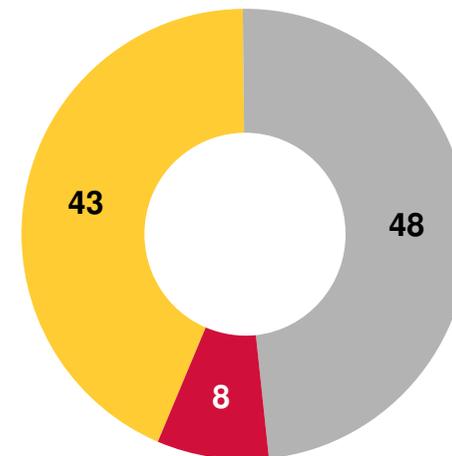
Bei 32 Prozent der Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern erfordert digitale Transformation mehr und qualifiziertere Arbeitsplätze

Mit welcher Entwicklung im Personalbestand rechnen die Unternehmen in den nächsten 5 Jahren?

Mecklenburg-Vorpommern



Bundesdurchschnitt



 Wachsender Personalbestand

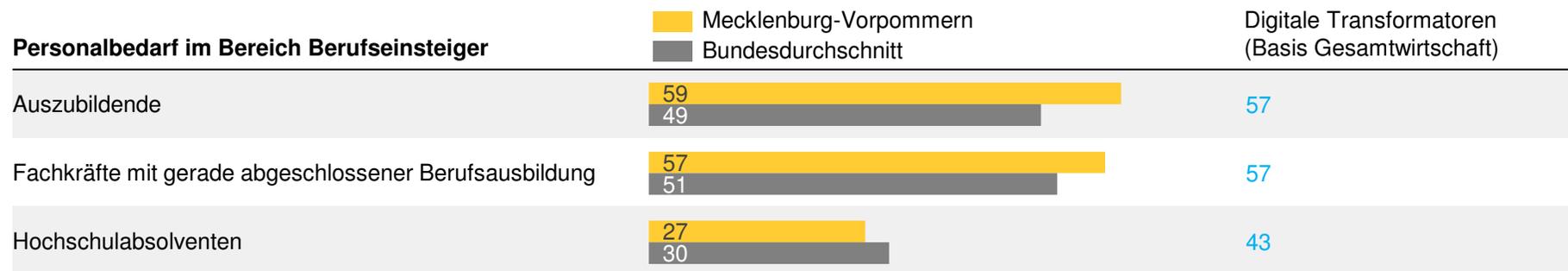
 Gleichbleibender Personalbestand

 Rückgängiger Personalbestand

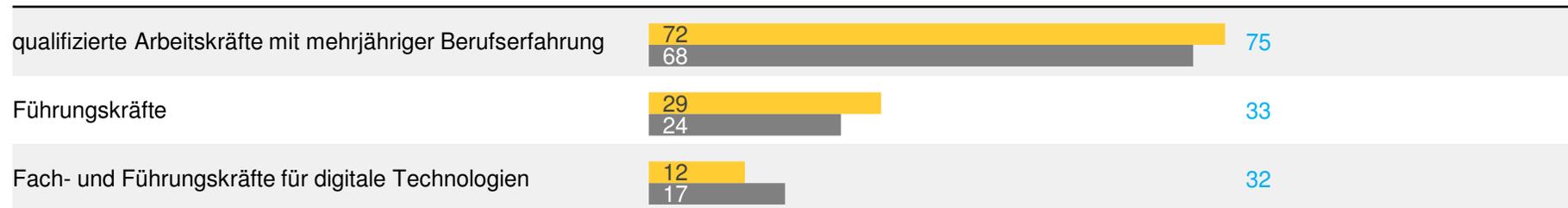
Angaben in Prozent
An Hundert Fehlende: keine Angabe

Schwer zu deckender Personalbedarf vor allem bei Professionals

In welchen Qualifikationsgruppen haben die Unternehmen aktuell Personalbedarf?



Personalbedarf bei Professionals



Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Mittelstand setzt auf Quereinsteiger und nutzt die Analyse von Kompetenzprofilen

Welche Maßnahmen werden in der Rekrutierung durchgeführt?

	Gezielte Ansprache von Quereinsteigern , Wiedereinsteigern oder Umschülern	Gezielte Angebote für besonders gefragte Spezialisten	Analyse von Altersstruktur und Kompetenzprofilen zur Steuerung der Rekrutierung	Direkte Rekrutierung von Arbeitskräften aus dem Ausland
Mecklenburg-Vorpommern	46	19	37	11
Bundesdurchschnitt	43	29	27	12

Unternehmenssitz in... (bundesweite Daten)

Metropolen*	40	32	25	12
ländlicher Region	46	27	28	13

*Ballungsräume Berlin, München, Hamburg und Köln (lt. BIK-Systematik)
Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Eigene Projektarbeit ist die Regel, Expertenlaufbahnen und Ausgründungen stehen hingegen nicht auf der Agenda

Welche Maßnahmen zur Sicherung von Expertenwissen werden im Unternehmen durchgeführt?

	Einzelnen Mitarbeitern die Möglichkeit und Ressourcen geben, eigene Projekte selbstständig zu verwirklichen	Abteilungs-übergreifende Innovations- und Pilotprojekte	Expertenlaufbahnen zum Beispiel für hoch qualifizierte ältere Arbeitnehmer	Gründung eigener Gesellschaften zur Entwicklung digitaler Innovationen
Mecklenburg-Vorpommern	65	44	10	2
Bundesdurchschnitt	65	53	15	4

Unternehmenssitz in... (bundesweite Daten)

Metropolen*	67	54	17	4
ländlicher Region	63	50	15	5

*Ballungsräume Berlin, München, Hamburg und Köln (lt. BIK-Systematik)
Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Hohe Unzufriedenheit bei den Rahmenbedingungen: Bildungslandschaft und digitale Infrastruktur überdurchschnittlich häufig in der Kritik

Wie bewerten die Unternehmen die Rahmenbedingungen in ihrem regionalen Umfeld?

Anteil der Unternehmen, die äußerst oder sehr **unzufrieden** sind, mit...

der Qualität der Bildungslandschaft

den Angeboten der Wirtschaftsförderung für Standort & Innovation

der Flexibilität und Unterstützungsbereitschaft der Verwaltung

der digitalen Infrastruktur (z.B. Breitband, Mobilfunk öffentliches WLAN)

Bottom Two, Angaben in Prozent

